

Sozialindex NRW 24/25

Beitrag von „tibo“ vom 10. Februar 2024 00:18

Was soll ich sagen - ich kann viele weitere und auch solche Erlebnisse schildern, dann wäre die nötige Anonymität der anderen Personen aber nicht mehr gewahrt, denn ich bin hier ja durchaus identifizierbar. Was ich sagen kann, ist, dass wir mit unserem Sozialindex mMn gut getroffen sind. Es gibt also bestimmt noch belastendere Schulsituationen, aber an den meisten Schulen ist es vermutlich weniger belastend. Und ich finde, dass wir als Schule gute Arbeit leisten, ich sehe aber natürlich auch noch Verbesserungsmöglichkeiten, die wir durch mangelnde Ressourcen nicht realisieren konnten. Da freue ich mich, dass das Geld nun über das Startchancenprogramm gezielt vergeben wird und bin der Meinung, dass wir die Ressourcen konsequenter dahin umverteilen sollten, wo man noch einen größeren Einfluss auf die Bildungslaufbahn mit weniger Herkunftseffekten haben kann - das sind eben nicht die Forderangebote der privilegierten Kinder. Ich finde es außerdem wichtig zu verhindern, dass der soziale Zusammenhalt in der Gesellschaft verloren geht, indem Gruppen systematisch segregiert werden. Das war ja mein Aufhänger in diesem Thread und führte etwas verkürzt zum Thema Inklusion, betrifft aber eben genau so Chancengleichheit bei sozioökonomisch unterschiedlichen Voraussetzungen der Familien bzw. Kinder.

Achja, einen Schwenk aber noch zum Buch von Raul Krauthausen: Darin wird auch berichtet, dass das inklusive Schulsystem in Italien durch Druck der Öffentlichkeit, aber auch der politisierten Lehrer*innenvereinigungen erfolgreich angestoßen wurde. Insofern zeigt auch die GEW, dass man sich für bessere Arbeitsbedingungen *und* Inklusion / Chancengleichheit gleichzeitig einsetzen kann.